

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Wir empfehlen unseren Mitgliedern

neu geschaffenen Reihe und die erste CD-ROM der 1985 durch Dierk Feye gegründeten Arbeitsgruppe Kirchenbuch-Datenaufnahme. In gedruckter Form hätte das neue Ortsfamilienbuch einen Umfang von 6 Bänden mit insgesamt 3626 Seiten gehabt. Dagegen ist die CD-ROM erheblich handlicher und zum Preis von 25,00 EURO bei der OGF erhältlich.

W. Martens

## Wir empfehlen unseren Mitgliedern

**Das Verzeichnis der Grundbesitzer und Heuerleute im Kirchspiel Lohne 1846**, bearb. von Bruno Huhnt, Cloppenburg 2002, 53 S., 6,00 Euro (= Die Rote Reihe, Heft 11, zu beziehen beim Heimatbund für das Oldenburger Münsterland, Postfach 1627, 49646 Cloppenburg).

Historische Einwohnerverzeichnisse sind insbesondere für Familienforscher wichtige Quellen, vor allem wenn sie die personelle Zusammensetzung der Haushalte angeben. Das in der „Roten Reihe“ als Heft 11 erschienene Register des Kirchspiels Lohne von 1846 ist besonders informativ, weil neben den Grundbesitzern sämtliche Heuerleute mit Angaben zur Personenzahl, Größe der Heuerländereien, Höhe der Pachtgelder sowie Nebenerwerb aufgeführt werden. Es zeigt sich, daß die Heuerleute bzw. deren Söhne durchweg neben der meist geringen Landwirtschaft auch anderen Berufen nachgingen, sei es als Handwerker (z.B. Zimmermann, Tischler, Drechsler, Rademacher, Böttcher, Dachdecker, Bäcker, Schneider) oder als Fabrikarbeiter (Zigarrenfabrik, Federfabrik, Baumwollweberei, Ziegelei) oder als Hollandgänger (zum Grasmähen bzw. Torfgraben) oder „zu Schiffe“ (hauptsächlich auf Heringsfang). Es gab Teerbrenner, Holzschuhmacher, Ölmüller, Schankwirte, Korn- und Speckhändler, Blutegelfänger, und einer „hat auch einen bedeutenden Bienenstock“. Die Heuerleute mit ihren Familienangehörigen bildeten damals die Mehrheit der Bevölkerung Süldoldenburgs. Ihre sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse werden mit Hinweisen über Auskommen bzw. Pachtschulden dargelegt.

**Familienverbände: Gründung, Führung und Organisation**, von Hans Ahrendt (= Grundriß der Genealogie, Band 11), Limburg (Verlag C.A. Starke) 2002, 168 S., 19,00 Euro.

Die Familie als Urzelle aller menschlichen Gemeinschaften und als Fundament ihrer kulturellen und zivilisatorischen Entwicklung bildet die Grundlage genealogischer Forschung. Zur Familie gehören nicht nur Eltern und Kinder, sondern auch die weitere Verwandtschaft, die durch ein Flechtwerk von gemeinsamer Abstammung oder durch Ehe und Schwägerschaft verbunden sind. Viele Fami-

lien haben sich zu Familienverbänden zusammengeschlossen. Es können z.B. mehrere Familien desselben Namens als Nachkommenschaft eines gemeinsamen Stammvaters sich zum Familienbund verbinden oder aber den Geschlechtsverband auch auf die Töchterstämme mit unterschiedlichen Familiennamen ausdehnen. Familienverbände sehen ihre Hauptaufgaben in der Pflege des Familiensinns und der gemeinsamen Interessen, in der Förderung wirtschaftlich-sozialer Entwicklung der Jugend, in der historischen Erforschung der eigenen Familiengeschichte, im Aufbau eines Familienarchivs wie auch in der Erhaltung von Familien-Erinnerungsstücken. Eine wichtige Rolle spielen die Ausrichtung von Familientagen, die Publikation von Forschungsergebnissen, die Verbreitung von Rundbriefen (Nachrichtenblatt, Familienzeitung), neuerdings auch die Kommunikation mittels Internet (Email). Zu all diesen Punkten liefert das Buch ebenso Informationen wie über einschlägige Rechtsbegriffe, z.B. Verein, Familienstiftung, Satzungsfragen und Gemeinnützigkeit, über Organisation von Familientreffen, über Kassenführung, und bietet auch EDV- und Internet-Empfehlungen für Familienforscher sowie viele weitere nützliche Hinweise.

**Verwaltungs- und Beamtengeschichte der Herrschaften Jever, Varel und Kniphausen.** Mit alphabetischem **Beamtenverzeichnis** 16. Jahrhundert – 1807, von Friedrich-Wilhelm Schaer (= Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Oldenburg Heft 42, Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung), Oldenburg (Verlag Holzberg) 2001, 224 S., 7,50 Euro.

Gemäß den historischen Territorien der Herrschaft Jever, Herrschaft Varel und Herrlichkeit Kniphausen ist das umfangreiche Forschungsergebnis zunächst in drei Teile gegliedert, in denen der jeweilige Behördenaufbau im Rahmen der Verwaltungsgeschichte mit der zugehörigen Beamtenschaft eingehend dargestellt wird. Der Behördenkörper wurde insbesondere durch Regierungskanzlei (Landesverwaltung), Kammer (Finanz- und Domänenverwaltung mit Bau-, Forst- und Jagdwesen) mit untergeordneten Vogteien, durch Landgerichte und Konsistorium (Kirchenbehörde) repräsentiert. Der weitgespannten Rahmen der Beamtenhierarchie erstreckt sich vom Drost (Oberlanddrost bzw. Regierungspräsident) über die Räte, Richter (Sekretäre, Assessoren), Rentmeister, Vögte und Amtmänner, Hoffaktoren (Agenten), Ausmiener (Verganter, Auktionsverwalter), Pupillenschreiber und Sportelnrendant bis hin zur „Unterschicht“ der Gerichtsschreiber (Kanzlist, Kopist, Protokollist), der Pedelle und Boten, wie auch zum Scharfrichter und Zuchtmeister (Schließer). Die Chargen der Bediensteten werden mit Angabe ihrer Aufgabenbereiche und Funktionen erläutert. Dem Familienforscher werden vor allem die zahlreichen Namen und Daten der Beamten willkommen sein, die sowohl im Kontext jeder Behörde wie auch in der (117 Seiten umfassenden !) alphabetischen Liste im vierten Abschnitt dieser sehr verdienstvollen und erfreulichen Arbeit aufgeführt sind, die man sich auch für die anderen oldenburgischen Gebiete wünscht.

Büsing